

NEIG-TH-1000 1000-511-1000 NEIG-TH-1000

21.10.2017—
31.12.2018

Kloster
Dornach

2017/2018
Kultur



Beruf
Geburtstag
Ort

Künstler

26.07.1952

D-Oberhausen

**30.04.2018—
28.05.2018**

**Fritz
Balthaus**

89

**Kunst kümmert sich um den Verlust des Glaubens,
macht «die Messe» zum «Messen».
(Ein abhanden gekommener Messdiener)**



*1952, Berlin (D), Adligenswil LU, Bildende Kunst, Poststudio Art, Kontextkunst, Studium Hochschule der Künste Berlin und California Institute of The Arts, Los Angeles, Professuren in Berlin, Bremen, Luzern. Zahlreiche Werke im öffentlichen Kontext und Ausstellungen im In- und Ausland

Fritz Balhaus, «CP», Zinkblech, 90 x 45 x 45 cm, Berlin 2018/
Seite 92: «FM», Stahl, Montiereisen feuerverzinkt,
Durchmesser 120 cm, Berlin 2015/
Seite 93: «LF», Bronze, Innenausbau Naturholz Linde,
Durchmesser ca. 30 cm, Bremen 2017

Fritz Balhaus

BN/LF/FM/CP

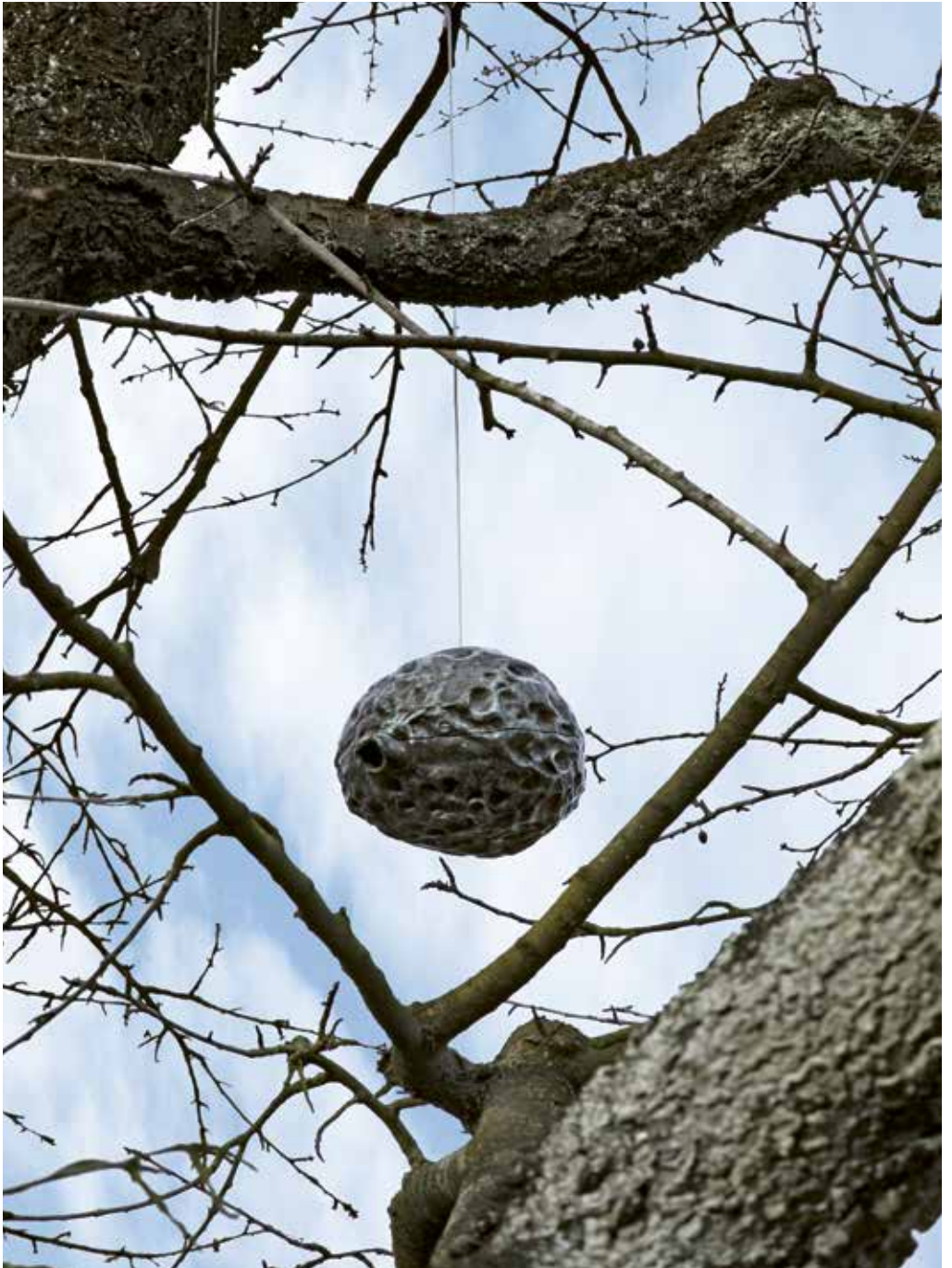
91

Die moderne Vorstellung von einer Kunst, die sich von allem, was ausserhalb ihrer selbst existiert, distanziert und im besten Falle nur sich selbst genügt, hat sich bis heute weitgehend erhalten. Und wenn sich Kunst in die Nähe anderer Systeme begibt, dann erfährt sie nur bei einer dezidiert kritischen Haltung die legitimierende Anerkennung ihrer eigenen Vertreter und Institutionen. Wie verhält es sich aber mit Kunstwerken (genauer gesagt Skulpturen), die sich von der Idee einer derart zweck- und funktionsfreien Kunst verabschieden und Vögeln als Nistplatz und Häuschen dienen?

Fritz Balhaus hat in seinen Interventionen im öffentlichen Raum schon oft gezeigt, dass Kunst uns und unsere Umgebung gerade dann hinterfragen und sinnvoll bereichern kann, wenn sie sich nicht in einen für sie allein bestimmten Raum begibt, sondern sich unmerklich in andere Bereiche einnistet. In allen vier Skulpturen begegnen sich zwei Systeme, die nach ihren je eigenen Gesetzen handeln. Balhaus, der vom Kloostergarten als Ort der Natur wie auch der Kultur sehr angetan war, stellte sich die folgenden Fragen: Unter welchen Bedingungen kann Kunst existieren, und unter welchen Voraussetzungen nisten Vögel? Wäre es möglich, dass sich das System der Kunst und dasjenige der Vögel so einander annähern können, dass beide Seiten sich respektieren, wenn nicht gar zum Besseren beeinflussen?

«Bei der Gestaltung der Vogelhäuser wurden die unterschiedlichen Bedingungen und Verhaltensweisen von Kunst und Vogelwelt so lange miteinander abgewogen, bis feststand, dass eine kongruente Gesamtform gefunden worden war, welche beiden Welten gerecht werden konnte.» Balhaus entschied sich, per künstlerisches Zitat die Verbindung zur Kunst aufrecht zu halten, sei es durch bekannte Formen von Raumkunst oder durch die inhaltliche







Referenz der als Werktitel dienenden prominenten Künstlerinitialen CP, FM, BN, LF. Die für eine Abweichung vom Original nötigen Veränderungen in der Struktur, im Material und der Positionierung münden in die Eignung der Objekte als für Vögel nutzbare Häuser. Verweist die Aussenform einer jeden Skulptur noch auf das künstlerische Original, richtet sich das Innere auf die Erfordernisse eines erfolgreichen Nistens. Eine genaue Recherche der Lebensbedingungen heimischer Vogelarten seitens des Künstlers war hierzu unerlässlich. Balhaus' Hybride aus Kunst und Vogelhaus kennen indes einen Vorgänger: In den 1970er Jahren nisteten Vögel in einer Skulptur von François Morellet im Garten eines renommierten deutschen Museums. Dies tolerierten die Angestellte über Jahre, wohl auch deshalb, weil die vergitterte Innenstruktur der Skulptur das Nest unerreichbar machte. Wie sich die vier Skulpturen im Klostergarten Dornach für die Kunst wie auch für die Vogelwelt bewähren, werden wir in den kommenden Jahren aufmerksam beobachten und dem Künstler darüber berichten.

Fritz Balhaus dankt:

Stephan Wittmer, Annegret Steinhauer, René Odermatt, David Hepp: für Naturholzeinbau, Werkzeichnung, 3D-Werkstatt und praktische Assistenz der Skulptur «BN»; Adolf Maier: für die aussergewöhnliche Kooperation bei der Skulptur «BN»; Georg Zey, David Hepp, Harry Heimsoth: für Naturholzeinbau, Giesserei und praktische Assistenz bei «LF»; Sophia Engel: für die Expertise Vogelschutz. Der Stiftung Kloster Dornach, Barbara van der Meulen, Toni Eggenschwiler, Johann Volonté AG, Stefan Moser Schreinerei AG, Andreas Klemm für die Realisierung im Klostergarten Dornach

Jeden letzten Dienstag im Monat

Menu Musica – Mittagskonzerte (seit 2016)

21.10.2017 Wiedereröffnungsfest nach

Bausanierung und Vernissage «Aussteigen»

21.10.2017–27.03.2018 Ausstellung «Aussteigen – Jan Hostettler und René Küng»

05.02.2018 – 14.12.2018 «Aussteigen-auf-Zeit»-Residence

12.01.2018 Sinn & Seele-Abend zum «Mondtor» von René Küng, mit Thomas Brunnschweiler und Sylwia Zytynska

14.01.2018 Rundgang durch die Ausstellung mit den Künstlern

26.01.2018 Sinn & Seele-Abend zur «Himmeltreppe» von René Küng, mit Sandra Löwe und Noëmi Niederberger

02.02.2018 Sinn & Seele-Abend zu den Altarbildern Jan Hostettlers, mit Barbara van der Meulen, Andreas Baumeister und dem Vokalensemble Cantù aus Arlesheim, unter der Leitung von Carmen Ehinger

08.02.2018 Lesung von Richard Buser (Residence-Gast): Marcel Proust,

«Auf der Suche nach der verlorenen Zeit»

02.03.2018 Sinn & Seele-Abend zu den Altarbildern von Jan Hostettler, mit Sandra Löwe, Dieter Buchwalder und Noëmi Schwank

05.03.2018 «Klostergärten und Urban Gardening», Teil 1, Kurs Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW (sowie **07.05.2018**), Leitung: Léa Sommer

13.03.2018 Vortragsreihe «Dropouts»: Thomas Brunnschweiler, «Eine Baslerin in Sitting Bulls Hütte»

23.03.2018 Finissage Jan Hostettler mit einem Impulsreferat von Prof. Dr. Silvia Henke und Podium mit Jan Hostettler, Felix Terrier, Silvia Henke, Barbara van der Meulen, moderiert von Isabel Zürcher

29.04.2018 Edition Unik Café

06.06.2018 Tanz-Kaffee

10.06.2018 Sommerfest Klostergarten

12.06.2018 Vortragsreihe «Dropouts»: Delaja Mösinger, «Der Mensch – Aussteiger aus dem Paradies»

21.06.2018 Finissage René Küng mit Ausstellungsrundgang

14.08.2018 Best of Slam Poetry mit Anna Schierholz und Karsten Lieberam-Schmidt

07.09.–23.09.2018 21. Triennale Grenchen «Tendenzen der Vervielfältigung» zu Gast im Kloster Dornach, mit Thomas Ruch und John Beech

24.09.2018 «Gärtnern als Ästhetische Praxis», Teil 2, Kurs Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW (sowie **08.10.2018, 22.10.2018**), Leitung: Léa Sommer

25.09.2018 «De Rerum Natura – Zum Sonnengesang des Heiligen Franziskus», Myriam Hidber-Dickinson mit dem Umbria-Ensemble aus Perugia, Lesung: Roswita Schilling

27.10.2018 «Zwei Klöster öffnen ihre Türen», Kloster Mariastein und Kloster Dornach, anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018

30.10.2018 Vortragsreihe «Dropouts»: Dagny R. Beidler, «Zum Aussteigen gezwungen»

14.11.2018 «Geschichte des Kantons Solothurn», Band 5, hrsg. vom Regierungsrat des Kantons Solothurn 2018, Präsentation: Dr. André Schluchter, Begrüssung: Regierungsrat Dr. Remo Ankli

17.11.2018 Eliezer Chor der God's Will Kwang-sung Church, Seoul, Südkorea

18.11.2018 Edition Unik Café

27.11.2018 Vortragsreihe «Dropouts»: Priska M. Thomas Braun, Lesung aus dem Roman «Der gestrandete Wassermann»

02.12.2018 Switalo Jazz, Matinée und CD-Release

18.12.2018 «Die Weihnachtsleier», Musik und Lesung mit Dide Marfurt und Tanja Kummer

Neugestaltung Kreuzgang-Innenhof

Seit 2016 Neugestaltung des Kreuzgang-Innenhofes nach Entwürfen der Künstler und Landschaftsarchitekten Sowatorini; Umsetzung durch ein Hands-On-Projekt des Rotary Clubs Laufen und des Lions Clubs Laufental-Thierstein, Johann Volonté AG, Leitung: Kurt Henzi. Seit März 2018 Erarbeitung der Ausstattung durch die AG Klostergarten (Hans Abt, Fredi Buchmann, Toni Eggenschwiler, Jonas Rapp, Christian Schlatter, Barbara van der Meulen), mit Wasserschale (Gönner Firma Apaco AG und Toni Eggenschwiler), Stühlen (fermob Luxembourg), Lichtgestaltung (Bernhard Herzog).

Programmjahr 2017/2018

Dank

Allen Gönnerinnen und Unterstützern, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, den mitwirkenden Kultur- und Kunstschaffenden und dem treuen Publikum.

Dem Stiftungsratspräsidenten Lorenz Altenbach und den Stiftungsräten Hans Abt, Wanda Bürgin, Fredi Buchmann, Thomas Kunz, Bernhard Meister, Christian Schlatter; dem Verein der Freunde des Klosters; dem Betriebsmanagement der Berest AG; dem Kirchenrektor und Leitung Kirche: Felix Terrier; der Leitung Gastronomie/Hotellerie: Jonas Rapp; der Leitung Administration: Petra Maier; der Leitung Restaurant: Georg Luisoni; dem Beirat der Residence: Fredi Buchmann, Nicole Hess, Dr. med. Andreas Schmid, Felix Terrier; Jay Altenbach, Anna Bonacci, Dr. Thomas Brunnschweiler, Toni Eggenschwiler, Nevin Goetschman, Serge Hasenböhler, Dr. Silvia Henke, Bernhard Herzog, Stephan Holzer, Eva Inversini, Sandra Löwe, Simon Mader, Bernd Müller, Jiri Oplatek, Esther Roth, Dr. Nicolaj van der Meulen, Isabel Zürcher, Stefan Moser Schreinerei AG, Johann Volonté AG, Rotary Club Laufen, Lions Club Laufental-Thierstein, der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, Regierungsrat Dr. Remo Ankli, Alt-Regierungsrat Klaus Fischer.

Impressum

Herausgeberinnen:
Barbara van der Meulen, Marion Fink
Konzeption und Redaktion:
Barbara van der Meulen
Konzeption und Gestaltung: Marion Fink
Satz: Bernd Müller
Lektorat: Iris Becher
Fotografie: Serge Hasenböhler
Simon Mader (Portraits)
Aline Zeltner (Seite 2 und 3)
Barbara van der Meulen (Seite 18)
Nicole Bussien (Seite 98)
Markus Reich (Seite 116)
Lynne Kouassi (Seite 120)
Grafik Plakat Aussteigen: Claudiabasel
Schrift: Circular Pro, Helvetica Neue LT Std
Papier: Fischer Papier: Z-Offset, superweiss, FSC Mix, 120 g/m²
Bindung: Bubu AG, Mönchaltorf, Schweiz
Gesamtherstellung: Die Medienmacher AG, Muttenz, Schweiz

© 2019 Stiftung Kloster Dornach
© 2019 für die Texte bei den Autoren
© 2019 für die Bilder bei den Autoren

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk einschliesslich seiner Teile darf ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberinnen in keiner Form reproduziert oder elektronisch verarbeitet, vervielfältigt, zugänglich gemacht oder verbreitet werden.



K L O S T E R
D O R N A C H

J A C Q U E L I N E
S P E N G L E R
S T I F T U N G

D | S D Ä S T E R
S C H I L D
S T I F T U N G

B A S E L
L A N D S C H A F T
S W I S S L O S

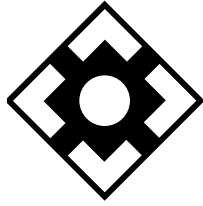
Ukultur
Lotteriefonds Kanton Solothurn
S W I S S L O S



printed in
switzerland

ISBN 978-3-033-07199-5





K L O S T E R
D O R N A C H

**Stiftung
Kloster
Dornach**

**Barbara
van der Meulen
Marion
Fink (Hrsg.)**